

Besnarnds beeinflusst worden. Man hat ihn getadelt, daß er für die Farbe keine Empfindung besitze — es sei die Berechtigung hierzu dahingestellt — aber sicherlich sind seine Landschaften von einer stillen Größe und ernststen Feierlichkeit, und erscheinen als Verkörperung seelischer Stimmungen.

Ohne Zweifel löst sich die Landschaft der Neuidealisten genau wie die der Naturalisten vom Hintergrunde der naturwissenschaftlichen Weltbetrachtung ab, jedoch im Gegensatz zu diesem nicht im aristotelischen (materialistischen), sondern im platonischen (idealistischen) Sinn.

☒

Damit ist aber auch der Geist der gesamten Richtung für alle ihre Einzelgebiete festgelegt. Für die religiösen Themen hatte Böcklin bestimmend gewirkt. Seine „Pietà“ war keine Herausforderung der Kirche, denn der Glaube an das Wunderbare und Übernatürliche war gewahrt geblieben.

Darin folgt ihm nun auch Hans Thoma, der biblische Stoffe ohne Pathos behandelt — auch hier keine Kunst aus Eigenem. In der „Predigt am See



Abb. 105. Max Klinger: Sommerglück.

Original im Besitz der Kunsthandlung von Fritz Gurlitt, Berlin. (Zu Seite 109.)

